



HEIDELBERGER

BETEILIGUNGSHOLDING AG

Halbjahresfinanzbericht

Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg

1. Halbjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	3
1. Grundlagen der Gesellschaft.....	3
2. Wirtschaftsbericht	4
3. Chancen- und Risikobericht	12
4. Prognosebericht	14
5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen.....	14
Halbjahresabschluss	
Bilanz.....	17
verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung	18
verkürzter Anhang	19
A. Allgemeine Angaben	19
B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	19
C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten.....	20
D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz	20
E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
F. Sonstige Angaben	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	25

Zwischenlagebericht

1. Grundlagen der Gesellschaft

Berichterstattendes Unternehmen

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Heidelberger Beteiligungsholding AG“, oder „die Gesellschaft“). Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 338007 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Aktien der Gesellschaft sind unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A25429 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A254294 an der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) und an der Bayerischen Börse München zum Handel im Regulierten Markt zugelassen und an den Wertpapierbörsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart jeweils in den Freiverkehr einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2025 war die Heidelberger Beteiligungsholding AG weiterhin als Beteiligungsgesellschaft tätig und konzentrierte sich vorwiegend auf Investitionen in börsennotierte Wertpapiere. Darüber hinaus bestand gemäß Satzung die Möglichkeit der Beratung Dritter, sofern dafür keine Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz (KWG) erforderlich war.

Am 11. Juni 2025 kündigte die Gesellschaft eine weitreichende strategische Neuausrichtung sowie einen Wechsel des Hauptaktionärs an. Zukünftig wird sich die Geschäftstätigkeit verstärkt auf den Kryptomarkt fokussieren, mit dem Ziel, den SQD.AI Token als zentralen Vermögenswert aufzubauen.

Im Zuge dieser Entwicklung veräußerte die Deutsche Balaton AG, die bislang etwa 91,5 % der ausstehenden Aktien der Heidelberger Beteiligungsholding AG hielt, ihren gesamten Anteil an die Apeiron Investment Group Limited („Apeiron“). Apeiron hatte bereits angekündigt, Vorstand und Aufsichtsrat neu zu besetzen. Der bis dahin amtierende Aufsichtsrat hat am 23. Juni 2025 Herrn Christoph Holschbach zum weiteren Vorstand ernannt und ist am 24. Juni geschlossen zurückgetreten. Auf gerichtliche Bestellung durch das Amtsgericht Mannheim wurden die Herren Clemens Jakopitsch, Sebastian Stietzel und Juan Rodriguez am 30. Juni 2025 zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft bestellt.

Apeiron plant gemäß der Mitteilung an den Kapitalmarkt, einen Teil der erworbenen Aktien schrittweise an Finanzinvestoren weiterzugeben und langfristig mit einer Minderheitsbeteiligung von über 30 % an der Heidelberger Beteiligungsholding AG engagiert zu bleiben.

Mit dieser strategischen Neuausrichtung wird die Heidelberger Beteiligungsholding AG künftig ihren Fokus auf den Bereich digitale Vermögenswerte („Crypto Assets“) legen, insbesondere auf den SQD.AI Token. Dieser zählt zu den weltweit führenden Anbietern für indexierte Dateninfrastrukturen für KI-Agenten und Web3-Anwendungen und betreibt eine dezentrale Datenbank für technisch hochqualifiziertes Datenindexing – eine essenzielle Technologie für die Zukunft der künstlichen Intelligenz.

Die langfristige Akkumulation des SQD.AI Tokens ermöglicht es den Aktionären transparent und strukturiert am Wachstumspotenzial des Kryptomarktes zu partizipieren. Zur nachhaltigen Steigerung des Net Asset Value (NAV) setzt die Gesellschaft gezielt auf Eigenkapital, Fremdkapital und weitere Finanzinstrumente.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus technischen Gründen können bei den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2025 beschäftigte die Heidelberger Beteiligungsholding AG drei Mitarbeiter in Teilzeit (31. Dezember 2024: drei Mitarbeiter). Diese Zahlen beinhalten nicht den Vorstand.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2025

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Quartal 2025 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Vergleich zum Vorquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um +0,2 % gestiegen. Damit setzte sich die wirtschaftliche Erholung zu Jahresbeginn leicht fort. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag das preisbereinigte BIP jedoch um 0,4 % niedriger.

Im Juli 2025 zeigt sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland verhaltener als zu Jahresbeginn. Nachdem die Konjunktur im ersten Quartal durch Vorzieheffekte, insbesondere im Außenhandel mit den USA, gestützt wurde, verliert sie im zweiten Quartal an Dynamik. Die Industrieproduktion stieg im Mai leicht an, vor allem dank der Energieerzeugung und der Produktion von Industriegütern. Gleichzeitig verzeichneten die Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe einen Rückgang, insbesondere aufgrund schwacher Inlandsnachfrage, während die Nachfrage aus dem Ausland – vor allem aus Nicht-Euroraum-Staaten – leicht zulegte. Innerhalb der Industrie entwickelten sich die Branchen unterschiedlich: Während etwa die Kfz-Produktion und die pharmazeutische Industrie zulegten, war in chemischen Bereichen und in der Elektrotechnik ein Rückgang zu beobachten.

Die binnenwirtschaftliche Entwicklung ist ebenfalls uneinheitlich. Der Einzelhandel musste im Mai reale Umsatzrückgänge hinnehmen, wobei sowohl Lebensmittel- als auch Nicht-Lebensmittelbereiche betroffen waren. Demgegenüber stiegen die privaten PKW-Neuzulassungen geringfügig, ebenso wie die Umsätze im Gastgewerbe. Dennoch bleibt die Konsumstimmung insgesamt gedämpft. Trotz steigender Einkommenserwartungen führen geopolitische Unsicherheiten und die schwache Lage am Arbeitsmarkt zu einer erhöhten Sparneigung und damit zu verhaltener Kaufbereitschaft. Das Konsumklima verharrt deutlich im negativen Bereich.

Am Arbeitsmarkt zeigt sich keine Erholung. Die Arbeitslosenzahl stieg im Juni überdurchschnittlich stark an, während die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung stagnierte. Kurzarbeit war im April leicht rückläufig, blieb jedoch auf einem insgesamt hohen Niveau. Frühindikatoren wie das IAB-Arbeitsmarktbarometer oder der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit deuten auch für das dritte Quartal auf keine Verbesserung hin. Unternehmen zeigen sich weiterhin zurückhaltend bei Neueinstellungen.

Der Außenhandel trug im zweiten Quartal nicht zum Wachstum bei. Die Exporte gingen im Mai gegenüber dem Vormonat um 3,8 Prozent zurück, insbesondere im Handel mit den USA. Auch die Importe nahmen ab, sodass sich der Handelsüberschuss leicht erhöhte. Die Auftragslage im Auslandsgeschäft zeigt gemischte Signale: Während neue Bestellungen von Konsum- und Investitionsgütern aus Nicht-Euroraum-Staaten zunahmen, rechnet etwa der Maschinenbau wieder mit rückläufigen Exportgeschäften. Die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren US-Zollpolitik wirkt sich belastend auf die Erwartungen aus.

International stagniert die Industrieproduktion, der Welthandel gab nach den starken Zuwächsen im ersten Quartal im April spürbar nach. Auch die Importe der USA und Lieferungen in den Euroraum gingen zurück. Zwar bleiben die Handelszahlen im Jahresvergleich im Plus, jedoch schwinden die positiven Vorzieheffekte. Frühindikatoren wie der Einkaufsmanagerindex und der Sentix-Stimmungsindex zeigen zwar eine leichte Aufhellung, doch die globale Konjunktur bleibt anfällig. Erste Hinweise auf eine Umlenkung chinesischer Exporte nach Europa könnten Strukturveränderungen im Welthandel andeuten.

Auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen bleibt hoch. Im April 2025 stieg sie im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Prozent. Der aktuellere Insolvenztrend des IWH zeigt zwar für Juni einen leichten Rückgang gegenüber dem Vormonat, aber einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr und dem Vorkrisenniveau. Die anhaltend schwache gesamtwirtschaftliche Lage, strukturelle Probleme und geopolitische Risiken wirken hier weiter belastend.

Insgesamt deutet sich für das zweite Quartal 2025 eine spürbare konjunkturelle Abschwächung an. Die Aufhellung bei Geschäftserwartungen steht im Kontrast zur tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung, die von Volatilität, Unsicherheit und schwacher Binnennachfrage geprägt ist. Ohne Klarheit in der internationalen Handelspolitik – insbesondere mit Blick auf die US-Zollpolitik – bleibt auch der Ausblick für das zweite Halbjahr eingetrübt.

Im Juni 2025 lag die Inflationsrate in Deutschland bei +2,0 % im Vergleich zum Vorjahresmonat und damit auf dem niedrigsten Stand seit Oktober 2024. Gegenüber dem Vormonat blieben die Verbraucherpreise stabil. Der Rückgang der Inflation wurde vor allem durch sinkende Energiepreise (-3,5 %) und eine geringere Teuerung bei Nahrungsmitteln (+2,0 %) verursacht. Dagegen verteuerten sich Dienstleistungen weiterhin überdurchschnittlich um +3,3 %, insbesondere in den Bereichen Mobilität, soziale Einrichtungen und Versicherungen. Die sogenannte Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) lag bei +2,7 %.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich auf einem vorsichtigen Erholungskurs. Für das Jahr 2025 wird ein leichtes Wirtschaftswachstum von 0,2 % erwartet, das sich 2026 auf 1,5 % deutlich verstärken soll. Haupttreiber dieser Entwicklung sind ein zunehmender privater Konsum sowie verstärkte staatliche Investitionen und Fördermaßnahmen. Der Außenhandel hingegen bleibt aufgrund internationaler Handelskonflikte und einer schwachen globalen Nachfrage hinter den Erwartungen zurück. So ist insbesondere die wirtschaftspolitische Entwicklung in den USA unter Präsident Trump ein Unsicherheitsfaktor, ebenso wie mögliche geopolitische Eskalationen, etwa im Nahen Osten.

Bei den Investitionen ist vor allem für 2026 mit einem kräftigen Anstieg zu rechnen. Die Ausrüstungsinvestitionen steigen zunächst 2025 nur um 0,6 %, legen aber 2026 deutlich um 6,6 % zu. Auch die Bauinvestitionen entwickeln sich positiv: Nach einem moderaten Wachstum von 0,5 % im Jahr 2025 werden sie im Jahr darauf um 3,1 % zunehmen. Die Inflationsrate liegt 2025 bei durchschnittlich 2,0 % und damit genau im Zielbereich der Europäischen Zentralbank, bevor sie 2026 leicht auf 1,8 % sinkt. Sollte die Bundesregierung angekündigte Entlastungen bei Strom- und Gaskosten umsetzen, könnte die Teuerung sogar auf rund 1,4 % sinken.

Finanzpolitisch wird für 2025 ein staatliches Defizit von 2,4 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) erwartet, welches 2026 auf 3,1 % ansteigt. Trotz dieser leichten Überschreitung der Maastricht-Grenze wird nicht mit einem Defizitverfahren seitens der EU gerechnet, da verteidigungsbezogene Ausgaben inzwischen von den Schuldenregeln teilweise ausgenommen sind.

Am 5. Juni 2025 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Einlagensatz von 2,25 % auf 2,00 %. Diese geldpolitische Entscheidung wurde allgemein erwartet und markiert einen weiteren Schritt der EZB in Richtung einer neutralen Ausrichtung ihrer Zinspolitik.

Rückblickend hatte die EZB seit Juli 2022 in mehreren Schritten ihren Leitzins angehoben – bis auf 4,00 % im Jahr 2023 – als Reaktion auf die hohe Inflation infolge der Energiekrise und Nachwirkungen der Pandemie. Erst im Juni 2024 begann eine Trendwende mit der ersten Zinssenkung nach der Phase intensiver Anhebungen.

Am 18. Juni 2025 hat die US-Notenbank beschlossen, ihr Tagesgeldzielband unverändert bei 4,25 % - 4,50 % zu belassen. Es ist die vierte Sitzung ohne Zinsänderung in Folge.

Der Wechselkurs zwischen Euro und US-Dollar liegt zum 30. Juni 2025 bei 1,1720 US-Dollar für einen Euro. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 9,5% Prozent im Vergleich zum 30. Juni 2024, zum damaligen Zeitpunkt war ein Euro etwa 1,0705 US-Dollar wert. Zum Jahresende 2024 lag der Wechselkurs zum Euro bei 1,0389 US-Dollar.

Im Berichtszeitraum hat der Euro gegenüber weiteren relevanten Währungen sich wie folgt entwickelt: Australischer Dollar von 1,6772 zu 1,7948 (+7%), Schweizer Franken von 0,9412 zu 0,9347 (-0,7%), Kanadischer Dollar von 1,4948 zu 1,6027 (+7,2%) und Britisches Pfund von 0,8292 zu 0,8555 (+3,1%).

Im ersten Halbjahr 2025 konnten nahezu alle großen Aktienindizes teils deutliche Kursgewinne verzeichnen. Besonders stark entwickelte sich der deutsche DAX, der zum 30. Juni 2025 bei 23.909 Punkten stand – ein Zuwachs von rund 20 % im Vergleich zum Jahresende 2024. Auch der EuroStoxx legte mit einem Plus von gut 9 % deutlich zu. Die US-amerikanischen Indizes verzeichneten moderatere Anstiege: Der Dow Jones stieg um 3,6 %, der Nasdaq

um 7,9 % und der S&P 500 um 5,5 %. Insgesamt spiegelt diese Entwicklung eine positive Marktstimmung wider, gestützt durch Zinssenkungen und verbesserte wirtschaftliche Aussichten im Euroraum.

Entwicklung des Krypto-Marktes im ersten Halbjahr 2025

Der Kryptomarkt zeigte sich im ersten Halbjahr 2025 nach einem volatilen Vorjahr deutlich stabiler und verzeichnete insgesamt eine positive Kursentwicklung. Die Gesamtmarktkapitalisierung des Kryptomarktes stieg im ersten Halbjahr 2025 trotz verschiedener globaler wirtschaftlicher Belastungen leicht um 1,5 %. Die Performance der wichtigsten digitalen Vermögenswerte war deutlich uneinheitlich: Bitcoin BTC legte um 16 % zu, während Ethereum's ETH und Solana's SOL um 25 % beziehungsweise 19 % zurückgingen.

Analysten bleiben für die zweite Jahreshälfte optimistisch und verweisen auf ein etwas günstigeres makroökonomisches Umfeld, regulatorische Fortschritte, stetig steigendes institutionelles Interesse am Krypto-Markt sowie auf eine anhaltende Nachfrage nach Krypto-Treasuries. Unterstützt wird eine positive Kursentwicklung durch eine Kombination aus strukturellen Faktoren und geldpolitischen Rahmenbedingungen. So wirkten sich die Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank und die Zinspause der US-Notenbank stützend auf risikobehaftete Anlageklassen aus. Auch die Stabilisierung des regulatorischen Umfelds in der EU – insbesondere durch die schrittweise Implementierung der MiCA-Verordnung – trägt zur nachhaltigen Vertrauensbildung in den Kryptomarkt bei institutionellen Anlegern bei.

Auch in den USA werden Kryptowährungen künftig klarer reguliert. Das Repräsentantenhaus in Washington stimmte zuletzt mehrheitlich Vorlagen von US-Präsident Donald Trump zu. Der sogenannte Clarity Act (Klarheitsgesetz) schafft einen einheitlichen Rechtsrahmen. Zudem billigten die Abgeordneten Regeln für sogenannte Stablecoins, die an Währungen wie den Dollar gekoppelt sind. Angesichts dieser Regulierungsdynamik nahmen Krypto-Zuflüsse von institutioneller Seite im 1. Halbjahr 2025 weiter dynamisch zu, insbesondere in Form von börsengehandelten Fonds (ETFs), die bereits für mehrere wichtige Coins zugelassen wurden.

Die Marktkapitalisierung des gesamten Krypto-Ökosystems wuchs von rund 3,26 Billionen US-Dollar zum Jahresbeginn auf etwa 3,31 Billionen US-Dollar Ende Juni 2025. Innerhalb des Marktes differenzierten sich die Entwicklungen deutlich: Während Layer-1-Protokolle wie Solana, XRP, Avalanche und insbesondere neue AI- und Data Indexing-orientierte Blockchain Ökosysteme wie SQD deutliche Zuwächse an Nutzern sowie Anwendungen verzeichneten, verloren spekulative Meme-Coins und NFT-Projekte weiter an Bedeutung.

Besonders hervorzuheben ist die wachsende Relevanz des Themas „Onchain Data & AI“: Protokolle, die sich auf die Bereitstellung, Verknüpfung und Monetarisierung von Echtzeit-Daten für KI-Anwendungen spezialisieren, verzeichnen überdurchschnittliches Wachstum. Der SQD-Token beispielsweise konnte seine Marktkapitalisierung im ersten Halbjahr mehr als verdreifachen, die SQD Blockchain wurde von mehreren großen Blockchain-Projekten als technisch bevorzugte Dateninfrastruktur implementiert.

Auch Stablecoins entwickelten sich weiter zur tragenden Säule des Marktes. Die Marktanteile verlagerten sich dabei leicht zugunsten von eurobasierten Stablecoins und neuen institutionellen Varianten mit bankregulatorischem Underwriting, insbesondere im Zusammenhang mit MiCA-konformen Emissionen.

Im Bereich der Mining-Industrie hat sich die Lage etwas entspannt. Der gestiegene Bitcoin-Kurs sorgte zwar für höhere Margen, gleichzeitig führten aber höhere Energiekosten und politische Unsicherheiten – insbesondere im Nahen Osten – zu einer nur leichten Steigerung der globalen Hashrate im 1. Halbjahr 2025. In Europa wurde unterdessen der Aufbau nachhaltiger Mining-Infrastruktur auf Basis erneuerbarer Energien fortgesetzt.

Insgesamt präsentierte sich der Kryptomarkt im ersten Halbjahr 2025 widerstandsfähig, profitierte von einem verbesserten regulatorischen Umfeld und zunehmender institutioneller Akzeptanz. Für das zweite Halbjahr sind die Erwartungen deutlich positiver – insbesondere bei weiter sinkender Inflation und zunehmender Klarheit in der internationalen Handelspolitik. Risiken bestehen jedoch weiterhin in Form geopolitischer Spannungen, etwa im Zusammenhang mit einer potenziellen Ausweitung von Handelsrestriktionen auf Blockchain-Technologie und digitalen Vermögenswerten.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. April 2025 hat eine Dividendenausschüttung in Höhe von 17.145 TEUR aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft beschlossen. Ebenfalls wurde auf der Hauptversammlung beschlossen, die Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen aus dem Jahr 2017 aufzuheben und eine neue Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (nachstehend die „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 100.000.000,00 Euro einmalig oder mehrmals zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren und/oder für die Gesellschaft entsprechende Wandlungsrechte vorzusehen. Hierzu wurde das in 2017 beschlossene Bedingte Kapital aufgehoben und ein neues Bedingtes Kapital in Höhe von 137.200,00 EUR beschlossen, welches am 24. Juli 2025 vom zuständigen Handelsregister eingetragen wurde. Weitere beschlossene Kapitalmaßnahmen betreffen die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln, über die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals und Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals.

Ebenso wurde auf der Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um 8.506.400,00 Euro auf 8.780.800,00 Euro zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde ebenfalls am 24. Juli 2025 vom zuständigen Handelsregister eingetragen. Des Weiteren wurde beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital aufzuheben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 4.390.400,00 EUR zu schaffen. Die Eintragung dieses Beschlusses wurde im Juni 2025 zur Eintragung im Handelsregister angemeldet, aber bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht eingetragen.

Nach Eintragung dieser Kapitalmaßnahmen wird die ebenfalls auf der Hauptversammlung beschlossene Kapitalherabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von dann 8.780.800,00 Euro, eingeteilt in 274.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um 8.506.400,00 Euro auf 274.400,00 Euro durchgeführt werden. Beschlossen wurde einen Teil des herabgesetzten Grundkapitals in Höhe von 5.902.820,00 EUR an die Aktionäre zurückzuzahlen. Auf der bereits einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. August 2025 wird vorgeschlagen, den Beschluss neu zu fassen und den vollständigen Betrag aus der Kapitalherabsetzung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzustellen.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung das Vergütungssystem des Vorstandes sowie des Aufsichtsrats beschlossen. Es ist jedoch geplant auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. August 2025 über neue Vergütungssysteme zu beschließen. Siehe hierzu den Nachtragsbericht im Anhang.

Zusätzlich wurde auf der Hauptversammlung am 11. April 2025 eine vollständig überarbeitete Satzung beschlossen.

Am 11. Juni 2025 hat die Gesellschaft eine umfassende strategische Neuausrichtung der Heidelberger Beteiligungsholding AG sowie einen Wechsel des Hauptaktionärs bekannt gegeben. Die Neuausrichtung der Gesellschaft fokussiert sich künftig auf den Kryptobereich mit dem Ziel, den SQD.AI Token als einen zentralen Vermögenswert aufzubauen.

Ebenfalls am 11. Juni 2025 veräußerte die Deutsche Balaton AG, die bislang etwa 91,5 % der ausstehenden Aktien der Heidelberger Beteiligungsholding AG hielt, ihren gesamten Anteil an die Apeiron Investment Group Limited. Apeiron hatte angekündigt, Vorstand und Aufsichtsrat neu zu besetzen. Der bis dahin amtierende Aufsichtsrat hat am 23. Juni 2025 Herrn Christoph Holschbach zum weiteren Vorstand ernannt und ist am 24. Juni geschlossen zurückgetreten. Auf gerichtliche Bestellung durch das Amtsgericht Mannheim wurden die Herren Clemens Jakopitsch, Sebastian Stietzel und Juan Rodriguez am 30. Juni 2025 zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft bestellt. Zudem gab Apeiron bekannt, dass sie plant, einen Teil der erworbenen Aktien sukzessive an Finanzinvestoren weiterzugeben und mit einer Minderheitsbeteiligung von über 30 % an der Heidelberger Beteiligungsholding AG beteiligt zu bleiben.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG wird ihre Geschäftstätigkeit künftig verstärkt auf den Bereich Digitale Vermögenswerte („Crypto Assets“) ausrichten, wobei der Fokus auf dem SQD.AI Token liegt. SQD.AI ist der weltweit führende Anbieter für indexierte Dateninfrastrukturen für KI-Agenten und Web3-Anwendungen und

betreibt eine dezentrale Datenbank für technisch hochqualifiziertes Datenindexing – eine essenzielle Technologie für die Zukunft der künstlichen Intelligenz. Mit der Umsetzung dieser neuen Strategie wurde bereits durch den Erwerb von 73 Mio. SQD.AI Token begonnen.

Durch die langfristige Akkumulation des SQD.AI Tokens bietet sich den Aktionären die Möglichkeit, fokussiert und transparent am umfangreichen Wachstumspotenzial des Datenindexing sowie des Kryptomarktes zu partizipieren. Zur nachhaltigen Steigerung des Net Asset Value (NAV) werden gezielt Eigenkapital, Fremdkapital und weitere Finanzinstrumente eingesetzt.

Zudem erfolgte der Verkauf von verschiedenen Wertpapieren, Rechten und Marken an die Deutsche Balaton AG zu marktkonformen Preisen. Hierzu gehören unter anderem Beteiligungen an United Labels AG, DocCheck AG und Codixx AG, sowie Schuldenbereinigungsansprüche und Nachbesserungsrechte aus laufenden Verfahren. Insgesamt beläuft sich das Transaktionsvolumen auf 1,592 Mio. Euro.

So hat die Heidelberger Beteiligungsholding AG im Rahmen eines Kauf- und Übertragungsvertrags vom 11. Juni 2025 verschiedene Wertpapiere an ihre damalige Muttergesellschaft, Deutsche Balaton Aktiengesellschaft („Deutsche Balaton“), verkauft, wobei sich der Kaufpreis an den Börsenschlusskursen orientierte. Insgesamt wurden Wertpapiere im Gesamtwert von 1.233 TEUR veräußert. Zu den verkauften Beteiligungen gehören unter anderem: United Labels AG – 228.000 Aktien zu 1,360 Euro je Aktie (Gesamtwert: 310 TEUR), DocCheck AG – 43.512 Aktien zu 12,200 Euro je Aktie (Gesamtwert: 531 TEUR), Codixx AG – 105.628 Aktien zu 1,750 Euro je Aktie (Gesamtwert: 185 TEUR), bioXXmed AG – 135.000 Aktien zu 0,410 Euro je Aktie (Gesamtwert: 55 TEUR), Epigenomics AG – 45.646 Aktien zu 0,880 Euro je Aktie (Gesamtwert: 40 TEUR).

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hat im Rahmen des Kauf- und Übertragungsvertrags mit der Deutsche Balaton auch mehrere Anleihen verkauft. Dazu gehören: 6,250% S.A.G. Solarstrom AG Anleihe 2010(2015) mit einem Nennbetrag von 3.140 TEUR, die zu einem Kurswert von 1,601% verkauft wurde, was einem Kaufpreis von 50 TEUR entspricht. Sowie 7,500% S.A.G. Solarstrom AG Anleihe 2011(2017) mit einem Nennbetrag von 2.478 TEUR, die zu einem Kurswert von 1,551% verkauft wurde, woraus sich ein Kaufpreis von 38 TEUR ergibt. Und 7,500% MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG Anleihe mit einem Nennbetrag von 1.200 TEUR, die zu einem Kurswert von 1,901% verkauft wurde, was einem Kaufpreis von 23 TEUR entspricht.

Für bestimmte Wertpapiere, wie die Aktien von Wiluna Mining Corporation Ltd., sowie für 2,00% (7,875 %) DF Deutsche Forfait AG Anleihe wurde mangels verfügbarer Börsenpreise ein Buchwert von 1,00 Euro angesetzt.

Zusätzlich zur Wertpapier- und Anleiheveräußerung übertrug die Heidelberger Beteiligungsholding AG ihre Rechte an den Wort-/Bildmarken net.IPO, netIPO und go net ... go net.IPO für einen symbolischen Kaufpreis von 1,00 Euro an die Deutsche Balaton. Die Marken wurden nicht als werthaltig eingestuft.

Der Kaufvertrag umfasste weiterhin die Übertragung spezifischer finanzieller Ansprüche. Bei den MIFA-Schuldenbereinigungsansprüchen handelt es sich um Ansprüche aus einer Vereinbarung mit einer natürlichen Person. Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hielt eine Quote von 60,71 % an der Verwertung des Vermögens dieser natürlichen Person, was einem theoretischen Wert von 396 TEUR entspricht. Aufgrund des rechtlichen Aufwands und des Risikos der Anspruchsdurchsetzung wurde ein Abschlag von 20 % angewendet, sodass der Kaufpreis auf 317 TEUR festgesetzt wurde.

In dem Spruchverfahren Generali geht es um Ansprüche der Heidelberger Beteiligungsholding AG in dem Spruchverfahren gegen Assicurazioni Generali S.p.A wegen der angebotenen Barabfindung im Rahmen des Squeeze-Out Verfahrens, das am 4. Dezember 2013 durch die Hauptversammlung der Generali Deutschland Holding AG beschlossen wurde. Das Verfahren befindet sich in der Beschwerde beim OLG Düsseldorf. Der Marktwert der Nachbesserungsrechte wurde mit 42 TEUR bemessen, was der Hälfte der gerichtlich festgelegten Erhöhung entspricht.

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG erwartete keinen weiteren Zufluss aus Nachbesserungsrechten aus der EDOB-Anleihe. Die Gegenleistung für diese Rechte wurde auf 1,00 Euro festgelegt.

Der Aufsichtsrat hat dann am 23. Juni 2025 Herrn Christoph Holschbach zum weiteren Vorstand ernannt. Herr Holschbach ist stets einzelvertretungsberechtigt.

Am 24. Juni hat die Heidelberger Beteiligungsholding AG 73,000,000 SQD.AI Tokens für rund 9,5 Mio. EUR erworben. Damit wurde nach der Bestellung des Vorstandsmitgliedes Christoph Holschbach bereits mit der Umsetzung der mit AdHoc vom 11. Juni 2025 definierten Strategie gestartet.

Der bis dahin amtierende Aufsichtsrat ist am 24. Juni 2025 geschlossen zurückgetreten. Auf gerichtliche Bestellung durch das Amtsgericht Mannheim wurden die Herren Clemens Jakopitsch, Sebastian Stietzel und Juan Rodriguez am 30. Juni 2025 zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft bestellt. Herr Clemens Jakopitsch wurde zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Vorstand hat Finanzierungsoptionen am Kapitalmarkt geprüft und zuletzt mit Beschluss vom 17. Juli 2025 die Ausgabe einer Wandelschuldverschreibung beschlossen (siehe auch Nachtragsbericht).

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 einen Überschuss in Höhe von 1.364 TEUR (Vorjahreszeitraum 1. Halbjahr 2024 („HJ1/2024“) Fehlbetrag: -537 TEUR) erzielt.

Die Gesellschaft verfügte am 30. Juni 2025 über frei verfügbare liquide Mittel bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 31. Dezember 2024 („VJ“): 8,3 Mio. EUR) sowie SQD.AI-Token im Anlagevermögen in Höhe von 9,5 Mio. EUR (VJ: 0,0 Mio. EUR), Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,5 Mio. EUR (VJ: 2,8 Mio. EUR) und Sonstige Aktiva in Höhe von 0,1 Mio. EUR (VJ: 0,3 Mio. EUR). Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 13,9 Mio. EUR wurden im 1. Halbjahr 2025 vollständig zurückgezahlt.

Das langfristige Anlagevermögen macht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 rund 91% (VJ: rund 4%) der Bilanzsumme aus. Hier wurden zum Stichtag im Wesentlichen SQD.AI-Token gehalten. Die Wertpapiere im Umlaufvermögen machen zum Bilanzstichtag rund 5 % (VJ: rund 11%) der Bilanzsumme aus. Hier wurden zum Stichtag Aktienbeteiligungen gehalten.

Der Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG zeigt sich insgesamt zufrieden mit den erwirtschafteten Ergebnissen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025. Die Neuausrichtung der Gesellschaft ermöglicht interessante sowie wertschaffende Zukunftsaussichten. So erzielte die Heidelberger Beteiligungsholding AG einen Überschuss von 1.364 TEUR im Vergleich zu einem Fehlbetrag nach Steuern in Höhe von -537 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die Gesellschaft schloss mit einer frei verfügbaren Liquidität von rund 0,3 Mio. EUR ab, welche sich aus Kassen- und Bankbestände zusammensetzte.

2.2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Heidelberger Beteiligungsholding AG

Nachfolgend wird der Geschäftsverlauf unter Einbezug der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren und unter Bezugnahme auf die in diesem Zwischenbericht ausgewiesenen Beträge analysiert und erläutert. Der Halbjahresfinanzbericht der Heidelberger Beteiligungsholding AG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Δ
Umsatzerlöse	20	0	+20
Ergebnis aus dem Halten von Wertpapieren	391	-805	+1.196
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.309	0	+1.309
Personalaufwand	-77	-29	+48
Sonstiger Betriebsaufwand	-475	-195	+280
Finanzergebnis	283	507	-224
Steuern	-87	-15	-72
Periodenergebnis	1.364	-537	1.901

Das Ergebnis aus dem Halten von Wertpapieren im 1. Halbjahr 2025 betrug 391 TEUR (HJ1/2024: Fehlbetrag -805 TEUR) und beinhaltete im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen 357 TEUR, Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens 141 TEUR und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - 107 TEUR. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens 1.309 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR).

Die Personalaufwendungen im 1. Halbjahr 2025 bestehen aus Gehältern der Teilzeitmitarbeiter und der Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat hat mit dem am 23. Juni 2025 bestellten Vorstand Herrn Christoph Holschbach bis zum Bilanzstichtag noch keinen Vorstandsvertrag abgeschlossen.

Die im 1. Halbjahr 2025 angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -475 TEUR (HJ1/2024: -195 TEUR) enthalten im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren aus Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von 318 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von -47 TEUR (HJ1/2024: -51 TEUR), Kosten der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von -29 TEUR (HJ1/2024: -26 TEUR), Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von -22 TEUR (HJ1/2024: -19 TEUR) sowie Kosten für die Hauptversammlung -21 TEUR (HJ1/2024: -4 TEUR).

Das Finanzergebnis (berechnet als Saldo aus Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und dem Zinsergebnis inkl. Dividenden aus Wertpapieren des Umlaufvermögens) belief sich im 1. Halbjahr 2025 auf 282 TEUR (HJ1/2024: 507 TEUR) und betrifft überwiegend Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 250 TEUR (HJ1/2024: 481 TEUR) sowie Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von 33 TEUR (HJ1/2024: 26 TEUR). Die angefallenen Erträge aus Zinsen und ähnliche Erträge betreffen Zinsen aus der Ausleihung an den Aktionär Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Höhe von 167 TEUR (HJ1/2024: 104 TEUR) sowie Zinsen aus der Termingeldanlage in Höhe von 58 TEUR (HJ1/2024: 57 TEUR).

Das Ergebnis nach Steuern für das 1. Halbjahr 2025 beträgt somit -1.364 TEUR (HJ1/2024 Fehlbetrag: -537 TEUR).

Vermögenslage

[in TEUR]	30.06.2025		31.12.2024		Δ
Finanzanlagen	9.491	91%	926	4%	+8.565
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0%	13.928	53%	-13.928
Sonstige Vermögensgegenstände	108	1%	300	1%	-192
Wertpapiere des Umlaufvermögens	543	5%	2.822	11%	-2.279
Liquide Mittel	338	3%	8.329	32%	-7.991
Übrige Aktiva	0	0%	3	0%	-3
Summe Vermögensgegenstände	10.480	100%	26.308	100%	-15.828
Eigenkapital	10.203	97%	25.985	99%	-15.782
Rückstellungen	270	3%	308	1%	-38
Verbindlichkeiten	7	0%	15	0%	-8
Summe Eigenkapital und Schulden	10.480	100%	26.308	100%	-15.828

Die Finanzanlagen sind gegenüber dem 31. Dezember 2024 von 926 TEUR auf Grund des Erwerbs von SQD.AI-Tokens und dem gegenläufigen Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens um 8.565 TEUR auf 9.491 TEUR gestiegen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2025 vollständig zurückgezahlt und betragen zum Bilanzstichtag 0 TEUR (VJ: 13.928 TEUR). Die Wertpapiere des Umlaufvermögens haben sich im Laufe des ersten Halbjahrs 2025 von 2.822 TEUR um 2.279 TEUR auf 543 TEUR reduziert. Dieser Rückgang resultiert primär aus dem Verkauf der Wertpapiere.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 108 TEUR (VJ: 300 TEUR) enthalten in voller Höhe Steuererstattungsansprüche aus Vorjahren (VJ: 300 TEUR).

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 543 TEUR (VJ: 2.822 TEUR) setzten sich aus Aktien der K+S AG, Kassel/Deutschland (249 TEUR; VJ: 1.360 TEUR) und der Bayer AG, Leverkusen/Deutschland (243 TEUR; VJ: 966 TEUR) sowie Aktien der BIOXXMED AG, Heidelberg/Deutschland (468 TEUR; VJ: 452 TEUR) zusammen.

Das Eigenkapital verringerte sich im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2025 von 25.985 TEUR zum 31. Dezember 2024 auf Grund der Auszahlung der Dividende in Höhe von -17.145 TEUR und dem Überschuss in Höhe von 1.364 TEUR auf 10.203 TEUR.

Die Rückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um -38 TEUR auf 270 TEUR und beinhalten im Wesentlichen Steuerrückstellungen für 2024 und 2025 (200 TEUR; VJ: 257 TEUR), Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (47 TEUR; VJ: 5 TEUR) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten (22 TEUR; VJ: 41 TEUR).

Finanzlage

[in TEUR]	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024	Δ
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.364	-212	+3.576
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	5.790	+2.304	+3.486
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.145	0	-17.145
Finanzmittelfonds am Ende der Zwischenberichtsperiode	338	8.194	-7.856

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit DRS 21 erstellt. Im ersten Halbjahr 2025 lag der operative Nettomittelzufluss mit 3.364 TEUR deutlich über dem Niveau der Vorperiode (HJ1/202: -212 TEUR). Dies beruht im Wesentlichen auf dem Periodenergebnis in Höhe von 1.364 TEUR (VJ: -537 TEUR) zuzüglich dem Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen in Höhe von -34 TEUR (VJ: 861 TEUR) zuzüglich der Einzahlung aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 2.312 TEUR (VJ: 0 TEUR) abzüglich den Erträgen aus Zinsen und Beteiligungen in Höhe von -257 TEUR (VJ: -507 TEUR) sowie zuzüglich Steueraufwand und Steuerzahlungen in Höhe von 136 TEUR (VJ: -46 TEUR).

Der Nettomittelzufluss aus Investitionstätigkeiten lag im ersten Halbjahr 2025 mit +5.790 TEUR deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (HJ1/2024: +2.304 TEUR). Dies ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass im Berichtszeitraum die Darlehen der Deutsche Balaton AG zurückgeführt wurden (13.880 TEUR; VJ: 2.000 TEUR) und Wertpapiere des Anlagevermögens verkauft wurden (1.095 TEUR; VJ: 0 TEUR). Gegenläufig wurden Investitionen in SQD.AI-Token vorgenommen (9.490 TEUR; VJ: 0 TEUR).

Der Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -17.145 TEUR, verglichen mit 0 TEUR in der Vergleichsperiode (HJ1/2024) was vollumfänglich auf die Ausschüttung der Dividende zurückzuführen ist.

Der Finanzmittelfonds (bestehend aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um -7.856 TEUR auf 338 TEUR per 30. Juni 2025.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Vorstand der Heidelberger Beteiligungsholding AG erwartet für das Geschäftsjahr 2025 weiterhin ein hohes Maß an wirtschaftlicher Unsicherheit. Dies ist auf die anhaltenden Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Konflikte sowie auf die möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen neuer Handelsrestriktionen zurückzuführen. Besonders die drohende Einführung zusätzlicher Zölle durch die USA und die anhaltenden Spannungen in geopolitisch sensiblen Regionen tragen zu einer erhöhten Marktvolatilität bei. Dennoch wird die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als solide eingeschätzt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel, um diese aktuellen Herausforderungen zu bewältigen.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 haben sich die Chancen- und Risiken der Heidelberger Beteiligungsholding AG in Bezug auf die Umsetzung der SQD.AI Token Akkumulationsstrategie signifikant verändert. Dies ist insbesondere auf die strategische Neuausrichtung hin zur Fokussierung auf digitale Vermögenswerte, insbesondere Krypto-Token, zurückzuführen. Entsprechend wurde auch das Risikoprofil der Gesellschaft angepasst. Es gelten weiterhin die vier Kategorien des bestehenden Risikomanagementsystems: **Umfeld- und Geschäftsrisiken, Finanzrisiken, Sonstige Risiken sowie Geschäftschancen.**

a. Umfeld- und Geschäftsrisiken

Die makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen haben sich im ersten Halbjahr 2025 weiter eingetrübt. Der Ukraine-Krieg, neue Eskalationen im Nahen Osten sowie zunehmende Spannungen im globalen Handel – insbesondere zwischen den USA, China und der EU – sorgen für eine gestiegene Unsicherheit auf den internationalen Kapital- und Kryptomärkten. Die stark politisierte Regulierung in einzelnen Jurisdiktionen (z. B. USA) sowie währungspolitische Unsicherheiten wirken sich unmittelbar auf die Preisbildung und Marktstabilität von Krypto-Assets aus.

Zwar profitiert die Gesellschaft von der regulatorischen Klarheit innerhalb der Europäischen Union durch die schrittweise Umsetzung der MiCA-Verordnung, doch bleibt das regulatorische Umfeld insgesamt volatil. Der Vorstand schätzt das Risiko regulatorischer Eingriffe derzeit als **mittel** ein (Vorjahr: niedrig), da insbesondere neue Interpretationen durch US-Behörden oder Verschärfungen im asiatischen Raum kursrelevant sein könnten.

Auch die **volatilen Marktbewegungen im Kryptosektor**, die durch geringe Marktliquidität und hohe spekulative Beteiligung geprägt sind, werden als wesentliches Umfeldrisiko identifiziert. Die Einschätzung bleibt im Vergleich zur Vorperiode bei **mittel**, bei gleichzeitig erhöhter Überwachung durch das Risikomanagement.

b. Geschäftsrisiken

Im Mittelpunkt der gegenwärtigen Geschäftsrisiken steht ein **Klumpenrisiko aus der strategischen Akkumulation von SQD.AI Token**. Diese Konzentration auf ein einzelnes Blockchain-Ökosystem führt zu einem deutlich erhöhten Risiko im Fall von Marktverwerfungen, Technologieänderungen oder Projektverzögerungen aufseiten des zugrunde liegenden Blockchain-Ökosystems. Dieses Engagement ist integraler Bestandteil der neuen Positionierung der Gesellschaft als Digital Asset Holding. Ziel ist es mittelfristig, ein breiter diversifiziertes Krypto-Portfolio aufzubauen und dadurch dieses Klumpenrisiko zu reduzieren.

Die Kursrisiken im Zusammenhang mit digitalen Vermögenswerten sind deutlich höher als bei traditionellen börsengehandelten Wertpapieren, da sie neben allgemeinen makroökonomischen Faktoren auch stark von Sentiment, Netzwerkaktivität und technologischen Entwicklungen abhängen. Das Ausfallrisiko einzelner Token ist – insbesondere bei hochspezialisierten Protokollen – strukturell gegeben.

Der Vorstand bewertet die Geschäftsrisiken in Folge des aktuell hohen Konzentrationsgrades als **hoch** (Vorperiode: mittel), auch wenn der Aufbau operativer und analytischer Steuerungsinstrumente zur kontinuierlichen Risikobeobachtung bereits erfolgt ist.

c. Finanzrisiken

Marktrisiko und Volatilität: Der Kryptomarkt unterliegt sehr hohen Schwankungen, sowohl aufgrund exogener Faktoren (z. B. politische Ereignisse) als auch endogener Mechanismen (z. B. Protokolländerungen, Halvings, Liquidationen auf DeFi-Märkten). Entsprechend sind die Marktwertentwicklungen des Portfolios stärkeren täglichen Schwankungen unterworfen als bei klassischen Anlagen. Dies erhöht die Anforderung an Liquiditätsreserven und Risikobegrenzung.

Liquiditätsrisiken: Die handelbaren Token verfügen in der Regel über ausreichende Marktliquidität. Dennoch besteht insbesondere bei kleineren Marktsegmenten das Risiko von Liquiditätsengpässen bei größeren Verkaufsvolumina. Insgesamt werden die Liquiditätsrisiken – auch aufgrund der internen Liquiditätsplanung – derzeit als **mittel** (Vorperiode: niedrig) bewertet.

Wechselkursrisiken: Die Bewertung und Handelbarkeit der gehaltenen Token erfolgen überwiegend in US-Dollar, während die Bilanzierung in Euro erfolgt. Aufgrund des Anstiegs des EUR/USD-Kurses im ersten Halbjahr 2025 ergaben sich temporäre Bewertungseffekte. Aufgrund der einseitigen USD-Exponierung ist das **Währungsrisiko als mittel** (Vorperiode: niedrig) einzustufen.

Zinsänderungsrisiken: Diese sind für die Gesellschaft aufgrund des geringen Anteils an zinstragenden Instrumenten weiterhin **niedrig**.

Kredit- und Gegenparteirisiken bestehen insbesondere gegenüber Krypto-Börsen und Verwahrstellen (Custody Services). Durch eine sorgfältige Auswahl und Streuung der Dienstleister, einschließlich regulierter Anbieter im EU-Raum, sowie durch die Nutzung von Cold-Wallet-Strukturen wird dem Risiko angemessen begegnet. Der Vorstand bewertet das Risiko aktuell als **niedrig**.

d. Sonstige Risiken

IT- und Sicherheitsrisiken: Aufgrund der Natur der gehaltenen digitalen Vermögenswerte kommt dem Schutz privater Schlüssel, Wallets und Börsenkonten höchste Bedeutung zu. Die technische Infrastruktur wurde durch den Einsatz institutioneller Custody-Lösungen, multifaktorieller Authentifizierung und automatisierter Backup-Prozesse gestärkt. Dennoch bleibt ein **Rest-Risiko für Cyberangriffe oder technische Ausfälle** bestehen. Insgesamt werden die IT-Risiken als **mittel** (Vorperiode: niedrig) eingestuft.

Steuerrisiken: Mit der Verlagerung auf Krypto-Investments entstehen neue steuerliche Fragestellungen, z. B. in der Erfassung und Bewertung von Token-Transaktionen sowie der Behandlung von Staking-Einnahmen. In enger Abstimmung mit spezialisierten Steuerberatern wird diesen Anforderungen Rechnung getragen. Der Vorstand bewertet die Risiken weiterhin als **niedrig**.

Personelle Risiken bestehen fort. Aufgrund der zentralen Rolle des Vorstands und des kleinen Gesamtteams kann es bei plötzlichem Ausfall zu operativen Einschränkungen kommen. Das Risiko wird weiterhin als **niedrig bis moderat** bewertet.

e. Geschäftschancen

Mit der Positionierung als Digital Asset Holding im Blockchain- und AI-Sektor eröffnen sich der Heidelberger Beteiligungsholding AG erhebliche Wachstumschancen. Der frühzeitige Markteintritt und die Fokussierung auf innovative Blockchain-Ökosysteme wie SQD.AI versprechen – bei erfolgreicher Projektentwicklung – signifikante Wertzuwächse. Langfristig soll durch den Aufbau eines diversifizierten Token-Portfolios, ergänzt um Beteiligungen an Infrastrukturanbietern und technologiegetriebenen Netzwerken, ein nachhaltiges Wachstum erreicht werden.

Darüber hinaus bietet die Digitalisierung des Finanzmarkts, insbesondere die Tokenisierung von Vermögenswerten, neue Anlageopportunitäten in einem sich schnell entwickelnden Ökosystem. Der Vorstand

bewertet die Geschäftschancen bei realistischer Risikoeinschätzung als **überdurchschnittlich hoch**.

f. Gesamtaussage des Vorstands

Die Risiko- und Chancenbetrachtung der Gesellschaft hat sich im Zuge der strategischen Neupositionierung auf Krypto-Vermögenswerte deutlich verändert. Der Vorstand erkennt insbesondere das erhöhte **Klumpenrisiko im Zusammenhang mit der SQD.AI Token-Akkumulationsstrategie**, sieht jedoch durch den geplanten Portfolioausbau sowie ein strukturiertes Risikomanagementsystem eine adäquate Reaktion auf diese Risikolage. Die Risiken werden laufend überprüft und bewertet. Der Vorstand hält die Gesamtrisikolage – bei gleichzeitig hohem Ertragspotenzial – für **beherrschbar und angemessen**.

4. Prognosebericht

Gemäß des Jahresabschlusses 2024 prognostizierte der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 erwartete Kosten in Höhe von 365 TEUR, mit einer Reduktion auf 325 TEUR in den Folgejahren.

Auf Basis dieser erwarteten Kosten, der prognostizierten Zinseinnahmen sowie des bis Ende Januar 2025 bereits erwirtschafteten Ergebnisses von -25 TEUR wurde ursprünglich für das Geschäftsjahr 2025 ein Jahresergebnis im Bereich von -0,9 Mio. EUR bis +0,4 Mio. EUR erwartet.

Unter Berücksichtigung dieser Annahmen sowie der geplanten Ausschüttung eines Großteils der liquiden Mittel in Höhe von etwa 23 Mio. EUR an die Aktionäre wurde zum 31. Dezember 2025 mit frei verfügbaren liquiden Mitteln von ca. 1,9 Mio. EUR gerechnet.

Am 11. Juni 2025 gab die Gesellschaft jedoch eine umfassende strategische Neuausrichtung der Heidelberger Beteiligungsholding AG sowie einen Wechsel des Hauptaktionärs bekannt. Zukünftig fokussiert sich die Gesellschaft auf den Kryptobereich, mit dem Ziel, den SQD.AI Token als zentralen Vermögenswert zu etablieren.

Aufgrund dieser Neuausrichtung muss die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 entsprechend neu evaluiert werden. Der Vorstand geht nach aktuellem Stand weiterhin von einem Jahresergebnis in der Bandbreite von -0,9 Mio. EUR bis +0,4 Mio. EUR aus, jedoch wird mit geringeren liquiden Mitteln gerechnet, da frei verfügbare Liquidität in Kryptowerten investiert werden soll.

5. Veränderungen und Informationen zu den Organen und Vergütungssystemen

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand und Aufsichtsrat

Für eine detaillierte Übersicht der Zusammensetzung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen und deren Entwicklung siehe „Vergütungsbericht der Heidelberger Beteiligungsholding AG für das Geschäftsjahr 2024“, der auf der Internetseite der Heidelberger Beteiligungsholding AG öffentlich zugänglich ist, worauf Bezug genommen wird (siehe <https://heidelberger-beteiligungsholding.de/investor-relations/verguetungsberichte/>).

Herr Plaggemars erhält für seine Tätigkeit eine fixe Vergütung in Höhe von monatlich 5 TEUR. Die Laufzeit des Dienstvertrages ist an die Dauer der Vorstandsbestellung gebunden.

Der Aufsichtsrat hat mit dem am 23. Juni 2025 bestellten Vorstand Herrn Christoph Holschbach bis zum Bilanzstichtag noch keinen Vorstandsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft plant auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. August 2025 über neue Vergütungssysteme zu beschließen. Siehe hierzu den Nachtragsbericht im Anhang.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 15. Oktober 2024 wurde die Vorstandsbestellung von Herrn Hansjörg Plaggemars bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. Herr Plaggemars ist stets einzelvertretungsberechtigt und vom Verbot der Mehrfachvertretung §181 S. 1 2. Alt. BGB befreit.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 23. Juni 2025 wurde Christoph Holschbach für einen Zeitraum von zwei Jahren zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Christoph Holschbach ist stets einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreterin eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen (Befreiung von den Beschränkungen des § 181 2. Alt. BGB). § 112 AktG bleibt unberührt.

Der Aufsichtsrat wurde zuletzt auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. Juni 2022 mit einer Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2026 entscheidet, neu gewählt, nachdem die Amtszeit des bis dato amtierenden Aufsichtsrats abgelaufen war.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind am 24. Juni 2025 geschlossen zurückgetreten. Auf gerichtlichen Beschluss durch das Amtsgericht Mannheim wurden die Herren Clemens Jakopitsch, Sebastian Stietzel und Juan Rodriguez am 30. Juni 2025 zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum waren:

- Eva Katheder (*Vorsitzende des Aufsichtsrats*), Selbstständige Unternehmensberaterin, Bad Vilbel, bis 24. Juni 2025
- Philip Hornig (*stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats*), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Mannheim, bis 24. Juni 2025
- Prof. Dr. Karin Lergenmüller (Mitglied), Hochschullehrerin, Eltville, bis 24. Juni 2025
- Clemens Jakopitsch (Mitglied), Unternehmensberater, Leoben, Österreich, seit 30. Juni 2025
- Sebastian Stietzel (Mitglied), Unternehmer, Berlin, seit 30. Juni 2025
- Juan Rodriguez (Mitglied), Unternehmensberater, Bad Vilbel, seit 30. Juni 2025

Mitgliedschaften von Aufsichtsratsmitgliedern in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien (§ 125 Abs. 1 Satz 5 AktG)

Eva Katheder

- Pflege.Digitalisierung Invest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Zinvest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Balaton Agro Invest AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- H2 Core AG (ehemals MARNA Beteiligungen AG), Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats (seit Februar 2024)
- Latonba AG, Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Strawtec Group AG, Stuttgart, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Enapter AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juni 2024)
- Neon Equity AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats (seit August 2024)

Philip Hornig

- capFlow AG i. Abw., München, Aufsichtsratsvorsitzender
- DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, stellvertretender Vorsitzender
- Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, stellvertretender Vorsitzender
- SPK Süddeutsche Privatkapital AG, Heidelberg, stellvertretender Vorsitzender
- VV Beteiligungen AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Karin Lergenmüller

- Alpha Cleantec Aktiengesellschaft, Heidelberg, Vorsitzende des Aufsichtsrats
- DELPHI Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Deutsche Balaton Biotech AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats
- SPARTA AG, Heidelberg, Mitglied des Aufsichtsrats

Sebastian Stietzel

- Mitglied des Aufsichtsrats der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH, Berlin.

Juan Rodriguez

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Periskop Partners AG, Berlin
- Verwaltungsratsvorsitzender der 029 Group SE, Berlin.

Clemens Jakopitsch war im Berichtszeitraum nicht Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Halbjahresabschluss

Bilanz der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg

[in TEUR]	30.06.2025	31.12.2024	Passiva	30.06.2025	31.12.2024
Aktiva			Passiva		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Gezeichnetes Kapital	274	274
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	1	Nennbetrag eigener Anteile	-6	-6
2. Herausgabeanspruch auf SQD-Token	9.490	0	I. Ausgegebenes Kapital	268	268
I. Finanzanlagen			II. Kapitalrücklage	8.038	8.038
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	925	III. Gewinnrücklage		
	9.491	926	Gesetzliche Rücklage	533	533
			IV. Bilanzgewinn	1.365	17.146
				10.203	25.985
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	200	257
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	13.928	2. Sonstige Rückstellungen	69	51
2. Sonstige Vermögensgegenstände	108	300		270	308
II. Sonstige Wertpapiere	543	2.822	C. Verbindlichkeiten		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	338	8.329	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen ¹⁾	3	7
	990	25.378	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ²⁾	0	2
			3. Sonstige Verbindlichkeiten ^{3) 4) 5)}	5	6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	4		7	15
	10.480	26.308		10.480	26.308

¹⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 3 TEUR (31. Dezember 2024: 7 TEUR)

²⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0 TEUR (31. Dezember 2024: 2 TEUR)

³⁾ davon aus Steuern 5 TEUR (31. Dezember 2024: 6 TEUR)

⁴⁾ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 TEUR (31. Dezember 2024: 0 TEUR)

⁵⁾ davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 5 TEUR (31. Dezember 2024: 6 TEUR)

Halbjahresabschluss

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

[in TEUR]	01.01.2025 - 30.06.2025	01.01.2024 - 30.06.2024
1. Umsatzerlöse	20	0
2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	357	0
3. Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	141	26
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-188
5. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-107	-642
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.309	0
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-70	-25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)	-7	-5
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-0	-0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-478	-195
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33	26
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 104)	250	481
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0
13. Ergebnis vor Steuern	1.451	-522
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-85	-15
15. Ergebnis nach Steuern	1.366	-537
16. Sonstige Steuern	-3	0
17. Periodenergebnis	1.364	-537
18. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	17.146	-6.027
19. Ausschüttung Dividende	-17.145	0
20. Bilanzverlust	1.365	-7.101

Halbjahresabschluss

verkürzter Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend auch „Heidelberger Beteiligungsholding AG“ oder „die Gesellschaft“). Im ersten Halbjahr 2025 war die Heidelberger Beteiligungsholding AG weiterhin als Beteiligungsgesellschaft tätig und konzentrierte sich vorwiegend auf Investitionen in börsennotierte Wertpapiere. Darüber hinaus bestand gemäß Satzung die Möglichkeit der Beratung Dritter, sofern dafür keine Erlaubnis nach dem Kreditwesengesetz (KWG) erforderlich war.

Am 11. Juni 2025 kündigte die Gesellschaft eine weitreichende strategische Neuausrichtung sowie einen Wechsel des Hauptaktionärs an. Zukünftig wird sich die Geschäftstätigkeit verstärkt auf den Kryptomarkt fokussieren, mit dem Ziel, den SQD.AI Token als zentralen Vermögenswert aufzubauen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister am Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 338007 registriert und hat ihren Sitz in der Ziegelhäuser Landstr. 3, 69120 Heidelberg. Die Aktien der Gesellschaft sind unter der deutschen Wertpapierkennnummer (WKN) A25429 bzw. unter der internationalen Wertpapiernummer (ISIN) DE000A254294 an der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) und an der Bayerischen Börse München zum Handel im Regulierten Markt zugelassen und an den Wertpapierbörsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart jeweils in den Freiverkehr einbezogen.

Der verkürzte Zwischenabschluss der Heidelberger Beteiligungsholding AG für die Berichtsperiode vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 („Halbjahresabschluss“) gemäß § 117 i.V.m. §§ 114, 115 WpHG wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Heidelberger Beteiligungsholding AG ist eine kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft im Sinne von § 264d HGB und wird daher als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 S. 2 HGB eingestuft. Der vorliegende Halbjahresabschluss und Zwischenlagebericht wurde keiner prüferischen Durchsicht gemäß § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss basiert auf dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024. In Einklang mit DRS 16 ist ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden. Er enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Im vorliegenden verkürzten Anhang werden vor allem Angaben zu den Posten gemacht, bei denen sich wesentliche Änderungen im Vergleich zu dem Jahresabschluss der Heidelberger Beteiligungsholding AG für das Geschäftsjahr 2024 ergeben haben.

Die Erstellung des Halbjahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht des Managements notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt. Das Management ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Halbjahresabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben, sofern nicht auf Abweichungen explizit hingewiesen wird. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Das Geschäftsjahr der Heidelberger Beteiligungsholding AG stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Halbjahresabschluss der Heidelberger Beteiligungsholding AG für die zum 30. Juni 2025 endende Berichtsperiode angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 unverändert.

C. Ermessensentscheidungen des Managements sowie Schätzunsicherheiten

Im Halbjahresabschluss der Heidelberger Beteiligungsholding AG, für die zum 30. Juni 2025 endende Berichtsperiode müssen in einem begrenzten Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögensgegenstände und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen.

D. Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus den am 24. Juni 2025 für rund 9,5 Mio. EUR erworbenen 73,000,000 SQD.AI Tokens. Diese konnten bis zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 noch nicht an die Heidelberger Beteiligungsholding AG übertragen werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind gegenüber dem 31. Dezember 2024 von 925 TEUR auf Grund von Verkäufen auf 0 TEUR gesunken. Die Heidelberger Beteiligungsholding AG hat im Rahmen eines Kauf- und Übertragungsvertrags vom 11. Juni 2025 die Wertpapiere im Anlagevermögen an Ihre Muttergesellschaft, Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, verkauft, wobei sich der Kaufpreis an den Börsenschlusskursen orientierte.

2. Umlaufvermögen

Sonstigen Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 108 TEUR (VJ: 300 TEUR) enthalten Steuererstattungsansprüche aus 2024.

Sonstige Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 543 TEUR (VJ: 2.822 TEUR) setzten sich aus Aktien der K+S AG, Kassel/Deutschland (249 TEUR), der Bayer AG, Leverkusen/Deutschland (243 TEUR) sowie Aktien der BIOXXMED AG, Darmstadt/Deutschland (52 TEUR) zusammen. Der Rückgang der zum 31. Dezember 2024 ausgewiesenen Aktien beruht im Wesentlichen auf Verkäufen (2.312 TEUR).

3. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Heidelberger Beteiligungsholding AG betrug zum 30. Juni 2025 274.400,00 EUR (VJ: 274.400,00 EUR) und war in 274.400 (VJ: 274.400) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR (VJ: 1,00 EUR) je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist in Höhe von 274.400,00 EUR vollständig eingezahlt. Es bestehen ausnahmslos stimmberechtigte Stammaktien. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder anderen Beschränkungen hinsichtlich des Stimmrechts.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. April 2025 hat eine Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln, die Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals und die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie die anschließende Kapitalherabsetzung beschlossen.

Es wurde beschlossen das Grundkapital der Gesellschaft aus Gesellschaftsmitteln ohne Ausgabe neuer Aktien um 8.506.400,00 Euro auf 8.780.800,00 Euro zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde am 24. Juli 2025 vom zuständigen Handelsregister eingetragen. Des Weiteren wurde beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital aufzuheben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von 4.390.400,00 EUR zu schaffen. Der vorgenannte Beschluss wurde im Juni 2025 zur Eintragung im Handelsregister angemeldet, aber bis zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht eingetragen.

Eigene Anteile

Im ersten Halbjahr 2025 hat die Gesellschaft keine (VJ: keine) eigenen Aktien erworben und hält zum 30. Juni 2025 wie zum 31. Dezember 2024 6.090 eigene Aktien im Bestand, die in Höhe ihres Nennwerts von 6.090 EUR (VJ: 6.090 EUR) vom gezeichneten Kapital abgesetzt sind. Die gehaltenen 6.090 eigene Aktien entsprechen einem Anteil am Grundkapital von 2,22 %.

Das ausgegebene Kapital hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert und beträgt wie im Vorjahr 268.310,00 EUR (VJ: 268.310,00 EUR).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage blieb in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 unverändert in Höhe von TEUR 8.038.

Bilanzgewinn

Die Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. April 2025 hat eine Dividendenausschüttung in Höhe von 17.145 TEUR aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft beschlossen. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2024 wurde bis auf 1 TEUR vollständig ausgeschüttet. Der Bilanzgewinn zum 30. Juni 2025 in Höhe von 1.365 TEUR besteht im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis in Höhe von 1.364 TEUR.

4. Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen aus Rückstellungen für Gewerbesteuer 2024 (187 TEUR) sowie Ertragssteuern für das Geschäftsjahr 2025 (39 TEUR) und betragen zum 30. Juni 2025 200 TEUR (VJ: 257 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 18 TEUR auf 69 TEUR und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten (45 TEUR) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (22 TEUR).

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (VJ: 2 TEUR) bestanden gegenüber der Zinvest AG aus der Weiterbelastung von Rechtsanwaltskosten in Australien in Zusammenhang mit den Arrow-Anleihen und wurden im Berichtszeitraum vollständig zurückgeführt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr: 4 TEUR) bestehen im Berichtszeitraum aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt.

E. Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Ergebnis aus dem Halten von Wertpapieren und übrige sonstige betriebliche Erträge

Das Ergebnis aus dem Halten von Wertpapieren im 1. Halbjahr 2025 betrug 391 TEUR (HJ1/2024: Fehlbetrag -805 TEUR) und beinhaltete im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen 357 TEUR, Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens 141 TEUR und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens -107 TEUR. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens 1.309 TEUR (HJ1/2024: 0 TEUR).

7. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von -107 TEUR (HJ1/2024: -642 TEUR) beruhen auf Abschreibungen von Wertpapieren im Umlaufvermögen auf den niedrigeren Stichtagskurs und betreffen ausschließlich die bioXXmed AG.

8. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen im 1. Halbjahr 2025 bestehen aus Gehältern der Teilzeitmitarbeiter und der Vorstandsvergütung für den Vorstand Herr Hansjörg Plaggemars. Der Aufsichtsrat hat mit dem am 23. Juni 2025 bestellten Vorstand Herr Christoph Holschbach bis zum Bilanzstichtag noch keinen Vorstandsvertrag abgeschlossen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die im 1. Halbjahr 2025 angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -475 TEUR (HJ1/2024: -195 TEUR) enthalten im Wesentlichen Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren aus Anlage und Umlaufvermögen in Höhe von 318 TEUR, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von -47 TEUR, Kosten der Kapitalmarktkommunikation in Höhe von -29 TEUR, Buchhaltungs- und Prüfungskosten in Höhe von -22 TEUR sowie Kosten für die Hauptversammlung -21 TEUR.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 250 TEUR (HJ1/2024: 481 TEUR) betreffen im Wesentlichen Zinsen aus der Ausleihung an den Aktionär Deutsche Balaton Aktiengesellschaft in Höhe von 167 TEUR sowie Zinsen aus der Termingeldanlage in Höhe von 58 TEUR.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 85 TEUR (HJ1/2025: 15 TEUR) betreffen Ertragssteuern.

F. Sonstige Angaben

12. Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren im Durchschnitt drei Mitarbeiter in Teilzeit bei der Gesellschaft beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet nicht den Vorstand.

13. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu marktunüblichen Konditionen durchgeführt.

14. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025

Auf der Hauptversammlung am 11. April 2025 wurde die MSW GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 bestellt.

15. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 bestanden keine Haftungsverhältnisse oder wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

16. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im bisherigen Geschäftsjahr ging der Gesellschaft folgende Stimmrechtsmitteilung zu:

- Die Axxion S.A., Grevenmacher, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 11. Juni 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 10. Juni 2025 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.
- Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 12. Juni 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 10. Juni 2025 5,35 % (das entspricht 14.675 Stimmrechten) betrug.
- Herr Christian Berthold Angermayer, Weiden, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 13. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 11. Juni 2025 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug und er Finanzinstrumente über 89,43% der Stimmrechte (das entspricht 245.402 Stimmrechten) hält. 89,43% der Stimmrechte (das entspricht 245.402 Stimmrechten) aus Finanzinstrumenten sind Herrn Christian Berthold Angermayer gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Heidelberger Beteiligungsholding AG 3% oder mehr betragen: Apeiron Investment Group Ltd., Sliema, Malta.
- Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Heidelberg, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 16. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 13. Juni 2025 die Schwelle von 75 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 72,31 % (das entspricht 198.409 Stimmrechten) betrug. 72,31 % der Stimmrechte (das entspricht 198.409 Stimmrechten) sind Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Heidelberger Beteiligungsholding AG 3 % oder mehr betragen: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft.
- Herr Christian Berthold Angermayer, Weiden, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 13. Juni 2025 die Schwelle von 3%, 5%, 10% und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 17,13 % (das entspricht 46.993 Stimmrechten) betrug und er Finanzinstrumente über 72,31% der Stimmrechte (das entspricht 198.409 Stimmrechten) hält. 89,44% der Stimmrechte (das entspricht 245.402 Stimmrechten) sind Herrn Christian Berthold Angermayer gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Heidelberger Beteiligungsholding AG 3% oder mehr betragen: Apeiron Investment Group Ltd., Sliema, Malta.
- Herr Christian Berthold Angermayer, Weiden, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 16. Juni 2025 die Schwelle von 20%, 25% und 30% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 32,11 % (das entspricht 88.112 Stimmrechten) betrug und er Finanzinstrumente über 57,32% der Stimmrechte (das entspricht 157.290 Stimmrechten) hält. 89,43% der Stimmrechte (das entspricht 245.402 Stimmrechten) aus Finanzinstrumenten sind Herrn Christian Berthold Angermayer gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Heidelberger Beteiligungsholding AG 3% oder mehr betragen:

Apeiron Investment Group Ltd., Sliema, Malta.

- Herr Christian Berthold Angermayer, Weiden, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 24. Juni 2025 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 57,80 % (das entspricht 158.601 Stimmrechten) betrug und er Finanzinstrumente über 31,63% der Stimmrechte (das entspricht 86.801 Stimmrechten) hält. 89,43% der Stimmrechte (das entspricht 245.402 Stimmrechten) aus Finanzinstrumenten sind Herrn Christian Berthold Angermayer gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Heidelberger Beteiligungsholding AG 3% oder mehr betragen: Apeiron Investment Group Ltd., Malta.
- Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Heidelberg, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. Juni 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 24. Juni 2025 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 31,63 % (das entspricht 86.801 Stimmrechten) betrug. 31,63 % der Stimmrechte (das entspricht 86.801 Stimmrechten) sind Herrn Wilhelm Konrad Thomas Zours gemäß § 34 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile an Heidelberger Beteiligungsholding AG 3 % oder mehr betragen: Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft.
- Die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 30. Juni 2025 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Beteiligungsholding AG, Heidelberg, Deutschland, am 25. Juni 2025 0,55 % (das entspricht 1.511 Stimmrechten) betrug.

Bezüglich der historischen Stimmrechtsmitteilungen wird auf den vollständigen veröffentlichten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 verwiesen.

17. Nachtragsbericht

Am 1. Juli 2025 hat die Gesellschaft zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 7. August 2025 eingeladen. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen Folgendes zu beschließen.

- Änderung der Zwecksetzung der am 11. April 2025 beschlossenen ordentlichen Kapitalherabsetzung; der Beschluss aus der Hauptversammlung vom 11. April 2025 soll neu gefasst werden und damit soll der vollständige Betrag aus der Kapitalherabsetzung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt werden;
- Der Name der Firma soll zukünftig „SQD.AI Strategies AG“ lauten und der Sitz der Gesellschaft nach Düsseldorf verlegt werden;
- Der Unternehmensgegenstand soll geändert werden in: „Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung einschließlich des Handels von Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Krypto-Assets, digitale Vermögenswerte, Token, NFTs und ähnliche Technologien, sowie die Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere zur Beratung von Unternehmen insbesondere in den Bereichen Eigenkapitalausstattung, Börseneinführung, Management-Buy-Out bzw. Management-Buy-In, strategische Partnerschaften, Unternehmenskauf und Unternehmensverkauf sowie Finanzierung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen durchzuführen und zu übernehmen, die für diesen Zweck sinnvoll und dienlich sind. Die Gesellschaft ist weiterhin berechtigt, ihr eigenes Vermögen zu verwalten. Ausgenommen vom Unternehmensgegenstand sind alle Arten von Geschäften, für die eine Erlaubnis nach dem KWG, WpIG, ZAG und/oder KAGB benötigt wird. Der Unternehmensgegenstand kann ganz und/oder teilweise durch Tochtergesellschaften und/oder Beteiligungen ausgeübt werden.“;
- Weitere Satzungsänderungen betreffend die Einberufung von Aufsichtsratssitzungen und der Vergütung des Aufsichtsrats;
- Der Aufsichtsrat soll um ein weiteres Mitglied erhöht werden;

- Aufsichtsratsmitglieder sollen neu gewählt werden;
- Ein neues Vergütungssystem für den Aufsichtsrat soll gebilligt und eine geänderte konkrete Vergütung festgelegt werden;
- Ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder soll gebilligt werden.

Zu den Details der vorgeschlagenen Beschlüsse verweisen wir auf die veröffentlichte Einladung im Bundesanzeiger sowie auf der Website der Gesellschaft. Die Einladung mit den ausführlichen Tagesordnungspunkten ist dort abrufbar unter: <https://heidelberger-beteiligungsholding.de/investor-relations/hauptversammlung/hv-2005-aohv/>.

Am 17. Juli 2025 hat die Gesellschaft bekannt gegeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen haben, unter Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. April 2025 eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 15 Mio., eingeteilt in bis zu 15.000 unter sich gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 zu begeben.

Die Wandelschuldverschreibungen sollen den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug angeboten werden, wobei 17 Aktien zum Bezug von 1 Wandelschuldverschreibung zu einem Ausgabebetrag von 100 % des Nennbetrages von EUR 1.000,00 berechtigen. Bestehende Aktionäre werden die Möglichkeit haben, aufgrund bereits vorliegender Bezugsrechtsübertragungen bis zu 622 Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Bezugsangebots im Wege des mittelbaren Bezugsrechts zu zeichnen. Das Bezugsangebot wurde am 28. Juli 2025 veröffentlicht und auf der Homepage der Gesellschaft unter: <https://heidelberger-beteiligungsholding.de/> im Bereich Investor Relations unter der Rubrik „Wandelanleihe 2025 / 2028“ zugänglich gemacht. Die Bezugsfrist läuft vom 4. August 2025 bis zum 18. August 2025. Die weiteren bis zu 14.378 Wandelschuldverschreibungen sollen im Rahmen von Privatplatzierungen an Investoren ausgegeben werden. Die Gesellschaft befindet sich dazu in Verhandlungen mit potenziellen Investoren.

Die Wandelschuldverschreibungen werden mit 6,75 % p.a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich am 21. August und 21. Februar eines Jahres. Die Laufzeit der Wandelschuldverschreibungen beginnt am 21. August 2025 und endet am 21. August 2028.

Der Wandlungspreis beträgt vorbehaltlich einer Anpassung gemäß den Anleihebedingungen EUR 110,00. Für eine Wandelschuldverschreibung können jeweils an den letzten 10 Bankarbeitstagen vor einem Zinszahlungstermin somit vorbehaltlich einer Anpassung gemäß den Anleihebedingungen 9 Aktien erworben werden.

Die Begebung der Wandelschuldverschreibung dient der Intensivierung des Erwerbes von weiteren Token von SQD.AI am Markt.

Daneben haben sich nach dem 30. Juni 2025 keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Halbjahresabschluss der Heidelberger Beteiligungsholding AG ergeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Heidelberg, 31. Juli 2025

gez. Hansjörg Plaggemars

Vorstand

gez. Christoph Holschbach

Vorstand